

Spangenberg Zeitung.

Amlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-

„Alldeutschland“,
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Handel u. Wandel“,
„Spiel u. Sport“,
„Feld und Garten“.

Georg Roth, Spangenberg.

Amtsblatt
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile ober deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Restamezeile 20 Pfg.
Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeiten.

Nr. 72.

Donnerstag, den 9. September 1909.

2. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Beitragungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.

Spangenberg, 8. September 1909.

In der Aue verunglückte am Montag Abend ein hiesiger Lehrling beim Getreideeinfahren. Der beladene Wagen stürzte um und begrub den unglücklichen Burschen; hilfreiche Hände befreiten ihn schnell aus seiner unglücklichen Lage. Leider hat der Bedauernswerte doch schwere Verletzungen erlitten und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Alt und jung freute sich Dienstag Mittag, die hiesige Stadt Einquartierung bekam. Es die 3. Eskadron des Jägerregiments zu Nr. 2. aus Langensalza hier Quartier. Am Abend gab die Kapelle des genannten Regiments ein Konzert auf dem Marktplatz; es wurden schöne Musikstücke gespielt. Heute morgen zog die 3. Eskadron wieder ab, um in Rhünda, Parla und Lindshausen bei Homberg wieder Quartier zu nehmen.

„Maria Geburt jagt alle Schwalben fort“ sagt eine alte Bauernregel vom 8. September. Wir stehen im Herbstmonat und da gilt es mit dem Abchied nehmen von aller Pracht und Herrlichkeit des sinkenden Sommers. Die meisten der gesiederten Sänger sind bereits auf dem Zuge nach Süden begriffen und ihnen folgen nun unsere armen Hausgenossen, die Schwalben. Maria Geburt ist alter Volksglaube nach ein bedeutungsvoller Wendetag. Es gilt, wie auch die Zeit vom 15. August bis 8. September, als heilig und einträglich. In allen Kräutern, die in dieser Zeit gesammelt werden, ruht dreifacher Segen und geringe Tiere und Pflanzen sind in ihr unschädlich. Wie an Maria Himmelfahrt, so finden auch zu Maria Geburt vielfach Kräuterweihen statt. Mit diesem Termin soll der Landmann auch mit der Winterfaat beginnen: „Wird Maria Geburt gefät, ist's nicht zu früh und nicht zu spät“.

Die erste Wagenklasse kommt mehr und mehr in den Personenzügen in Wegfall. Am 1. Oktober wird aus sämtlichen Personen- und Lokalzügen der Strecke Frankfurt-Webra und fast aus allen Personenzügen der Strecke Frankfurt-Gießen-Kassel verschwinden sein.

Die 14. Hauptversammlung des Spar-Kassen-Verbandes für die Provinz Hessen-Nassau und des Fürstentums Waldeck findet am 23., 24. und 25. September 1909 in Weilburg a. d. Lahn statt. Das Programm enthält folgende Hauptpunkte: Donnerstag, den 23. September 1909, abends acht Uhr: Vorversammlung der Spar-Kassen-Beamten im Saale des Hotels „Deutsches Haus“. Freie Besprechung von Fragen aus dem praktischen Spar-Kassen-Verkehr. Abends neun Uhr: Begrüßungskonzert im Restaurant „Lob“. Freitag, den 24. September vormittags neun Uhr: Hauptversammlung in der Aula des königlichen Gymnasiums. Nach Schluß der Verhandlungen: Besichtigung der Ausstellung von Spar-Kasseneinrichtungen, der Sehenswürdigkeiten der Stadt und des Schlosses unter sachverständiger Führung. Nachmittags sechs Uhr: Festmahl im Saale des Hotels „Deutsches Haus“. Sonnabend, den 25. September: Ausflug nach Braunfels.

Hünferode. Am vergangenen Montag wurde hier eine Kuh geschlachtet, die der Rastemüller Horn von einem Händler K. aus Rotenburg gegen eine andere Kuh eingetauscht hatte. Die Kuh kam ihm verdächtig vor, weil sie hustete. Herr Tierarzt Becker zu Vichtenau stellte Tuberkulose fest. K. begnügte sich nicht damit, sondern forderte das Kreisierärztliche Gutachten. Herr Kreisierarzt Grimme-Melsungen konnte das Ergebnis der von Herrn Tierarzt Becker angestellten

Untersuchung nur bestätigen. Daraufhin wurde die Kuh eingegraben.

Lispenshausen. Der 87-jährige pensionierte Hülfswärter Anton Philipp Köberich in Lispenshausen ist am Sonnabend, den 4. ds. Mts. nachmittags gegen drei Uhr von dem Gespann des Joh. Heinrich Wassermann hier auf dem Giesenberg überfahren worden und seinen Verletzungen am gleichen Tage erlegen.

Waldkappel. Herr Pfarrer Wolff in Schemmern, ein Sohn des früheren Schweger Superintendenten, ist zum zweiten Pfarrer der reformierten Gemeinde zu Schmaltalden ernannt worden.

Melsungen. Am Montag nachmittage weilten in hiesiger Stadt der Herr Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau Gz. Bengtson, sowie der Herr Regierungspräsident v. Bernstorff. Unter Führung des Herrn Landrats v. Aschoff trafen die Herren hier ein, wo im Rathause die Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Kleine in Gegenwart des Magistrats und der Vorsteher des Stadtverordnetenkollegiums erfolgte. U. a. wurde die Wilmarische Lehr- und Erziehungsanstalt einer Besichtigung unterzogen.

Kurz vor Mittag beging am Montag die noch in den besten Jahren stehende Ehefrau eines in einer hiesigen Weberei tätigen Meisters Selbstmord durch Erhängen. Da die Verhältnisse und sonstigen Umstände in dieser Familie geordnet sind, so muß Schwermut oder momentane Geistesstörung angenommen werden.

Sontra. Durch eigene Unvorsichtigkeit geriet am Sonnabend ein zehnjähriges Mädchen unter die Pferde eines beladenen Wagens. Dem Kutsher, der den Vorgang sofort bemerkte, gelang es, die Pferde im letzten Augenblick zum Stehen zu bringen und die Kleine vor den Rädern wegzuziehen. Glücklicherweise hatte diese durch die Huftritte keine Verletzungen erlitten sondern ist für diesmal mit dem Schrecken davongekommen.

Homberg. Am Montag früh gegen 2 Uhr brannte das Schulhaus in Freudenthal total nieder. Unter der sogenannten Einfahrt stand ein mit Hafer beladener Wagen, der von verbrecherischer Hand angesteckt wurde. Das Feuer verbreitete sich rasch über das ganze Gebäude; die Bewohner mußten erst von Nachbarn geweckt werden. Nur einige im täglichen Gebrauch gewesene Möbel, die Wert- und Versicherungspapiere, sowie das schon angebrannte Klavier konnten gerettet werden. Man vermutet einen Racheakt.

Der Unterverband Homberg der Raiffeisenvereine hielt am Montag im Allendorfer Walde bei Siebertshausen sein diesjähriges Sommerfest ab. Trotz der nicht gerade günstigen Witterung waren Teilnehmer, darunter viele Frauen, aus allen Teilen des Kreises erschienen. Der Unterverbandsdirektor, Pfarrer Gisenberg-Berge hielt eine mit dem Kaiserhoch ausklingende Begrüßungsansprache, worauf der mit Posaunen begleitete gemeinsame Gesang „Deutschland, Deutschland über alles“ folgte. Pfarrer Scheffer aus Desserode hielt die eigentliche Festrede über das Thema: „Was können wir Raiffeisenleute aus der deutschen Geschichte lernen“.

Frielenhof. Dem ersten Lehrer Riemann an unserer dreiklassigen Volksschule wurde der Titel Hauptlehrer verliehen.

Cassel. Spurlos verschwunden ist der 16-jähr. Mauerlehrling Rosenberger aus dem Franzgraben. Er gab vor, einer am Montag stattfindenden Versammlung beiwohnen zu wollen, kehrte jedoch nicht wieder zurück. Angaben über den Verbleib des Sohnes können Franzgraben 18 I. gemacht werden.

In der Nacht zum Dienstag erhängte sich ein Schachmeister an der Türklinke des Ein-

gangstores zur katholischen Kirche in Rothendit-mold. Das Motiv des Selbstmords ist unbekannt.

Aus dem Fenster gestürzt ist in einem Hause der Obersten Gasse ein siebenjähriges Mädchen. Es fiel auf einen untenstehenden Bäckerswagen und verstarb infolge der eingetretenen Verletzungen auf der Stelle.

Das 60. Militärdienstjubiläum feierten am Dienstag zwei alte kurpfälzische Offiziere, der Oberst Becker in Cassel und der Major von Hundels-hausen in Wilhelmshöhe.

Carlsbahen. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Montag nachmittag in der mit Motorkraft betriebenen Schreinerei des Herrn Hugos. Dem an der Hobelmaschine beschäftigten Schreiner-gehilfen N. wurde ein Teil der rechten Hand an der Daumenseite abgeschnitten. Sollten auch die Sehnen durchschnitten sein, was bis jetzt noch nicht festgestellt werden konnte, so wird die Hand vollständig steif werden. N. ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.

Münden. Die Krankheit eines aus Wilhelmshausen in das hiesige Krankenhaus eingelieferten Mannes ist als Typhus festgestellt worden. Glücklicherweise hat dieser Fall noch keine anderen im Gefolge gehabt.

Hersfeld. Am Sonntag früh wurde in einem Gehölz in der Nähe von Kalkobes die an einem Baumast hängende Leiche eines etwa 60 Jahre alten Mannes entdeckt. Die Persönlichkeit des Toten konnte nicht festgestellt werden.

Frankfurt a. M. Baron de Caters unter-nahm am Dienstag Abend kurz vor 7 Uhr auf dem Fluglande der „Fla“ einen Flug der 35 Minuten 35 Sekunden dauerte. Er flog in einer Höhe von zeitweilig 14 bis 15 Metern 24 mal um das Fluglande.

Wiesbaden. Der Senior der Stadtverord-neten, Kanzleirat Plindt, ist am Montag vormittag im Alter von 91 Jahren in der Heilanstalt Kagen-ellenbogen gestorben.

Erfurt. Bei Gehren wurde in der Montags nacht der Forstaufscher Walther von einem Wilderer erschossen.

Letzte Nachrichten.

Stollberg, 8. September. Bei der gestrigen Reichstagswahl am 19. sächsischen Wahlkreis Stollberg-Schneeberg wurden abgegeben für Vor-werk, dem Kandidaten der vereinigten Ordnungsparteien, 19436 und für Schöpflin (Soz.) 21133 Stimmen. Aus zwei Orten steht das Ergebnis noch aus, doch ist Schöpflins Wahl sicher.

Stuttgart, 8. Septbr. Kaiser Wilhelm ist gestern Abend um 11 Uhr von hier zu den öster-reichischen Mandövern nach Mähren abgereist. Auf dem nicht rechtzeitig abgesperrten Bahnhof entstand ein entsetzliches Gedränge. Viele Frauen wurden zu Boden getreten und trugen mehr oder weniger erhebliche Verletzungen davon.

Paris, 8. Septbr. Auf dem Flugfeld von Juvisy ist gestern der 31-jährige Aviatiker Lefevre tödlich verunglückt. Lefevre unternahm mit seinem Biplan nach dem System Wright einen Flugver-such. Als Lefevre sich mit seinem Flugapparat in einer Höhe von zehn Metern befand erlitt er plötz-lich einen Motordefekt. Der Aeroplan stürzte zur Erde und zerbrach, den Aviatiker unter seinen Trümmern begrabend. Er starb an den erhaltenen Verletzungen.

Wetterbericht.

Am 9. September: Abwechselnd heiter und wolfig, ziemlich kühles Wetter mit vereinzelt Regenschauern. Früh empfindlich kühl.
Am 10. September: Ziemlich heiter meist trocken, früh sehr kühl, Tag wärmer.
Am 11. September: Teils heiter, teils wolfig, stellenweise etwas Regen.

Hierzu die Beilage „Spiel und Sport“.

... das folgende Wortlaut hat: „Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Hierher zurückzuführen, ist es mir sehr bedauerlich, es zum Ausdruck zu bringen, wie sehr mich die Einwohnerschaft der endlich mit dem Luftverehrten Reichshauptstadt begrüßten und der ganze in Berlin zuteil gemordene Empfang bewegt haben. In dieser bildet den überwältigenden Blickpunkt zu dem Eindruck, wie das gelamte deutsche Volk sich über freut, daß es einem Deutschen gegeben war, zu dem langersehnten Ziel der sicheren Durchquerung des Nordpols die entscheidenden Schritte zu tun. Seine Majestät der Kaiser hatte die Gnade gehabt, mit dem Nordpol auf meine Gesundheit es freizustellen, mit der Abreise anstatt mit meinem Luftschiff nach Berlin zu kommen. Aber nicht um mehrere Jahre meines Lebens habe ich die Stunden des Dinerhinterlassens auf die Arbeit im festlichen Schmutz harrenden Nischenstadt und im Gaudium miffen, daß die Herzen der dort unten lebenden und rufenden Millionen in zündender Begeisterung mit und meinem Werk zugewendet waren. Ich bin ganzem Herzen dankbar für die Bevölkerung der Welt für den mir geschenkten unbergelichten Genuß.“

Der Kaiser hat den Brief mit eigener Hand geschrieben, Bürgermeister Weide brachte ihn in der Sitzung des Magistrats zur Verlesung, und die Worte des Kaiserlichen Grafen erweckten lebhaften Widerhall.

In der Sitzung der Kölner Stadtverordneten wurde die Verwaltung mit, daß für den kommenden Winter eine ungewöhnlich große Arbeitslosigkeit zu erwarten sei, gegen die besondere Maßnahmen erforderlich sind, mit deren Ausarbeitung die Verwaltung der Stadt Köln beschäftigt ist. Demnächst wird hier eine Kommission der größeren Städte Westdeutschlands ernannt werden, um gemeinsame Maßnahmen gegen die Winter Arbeitslosigkeit zu treffen und insbesondere den Arbeitsnachweis zu regeln.

Der Militär-Effizienten-Fabrikant H. ... der von der hiesigen Strafkammer wegen ungebührlicher Bekehrung zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, hatte ein Gnadengesuch an den Kaiser eingereicht. Das Gesuch ist abgelehnt worden, weshalb der Verurteilte zur Verbüßung der Strafe in das Zuchthaus Brandenburg a. H. eingeliefert worden ist. H. hatte einem Arbeiter einer hiesigen Schaufabrik größere Mengen gestohlenes Leder unter dem Werte gekauft.

In den nördlichen Teil des Schachtes ... der Feste „Königin Elisabeth“ bei ... wo gegenwärtig Umbauten vorgenommen werden, ist ein scharfer Gebirgsfloss hinein. Das scharfe Gestein hat einige Schachzimmerungen durchdrungen, die Arbeits- und Sicherheitsbühne durchdrungen und sechs von den dort beschäftigten Schacharbeitern in die Tiefe gerissen.

„Das Tanzen der Damen im ...“ — Plafate mit dieser oder ähnlicher Aufschrift haben fortan auf Verfügung des Rates der Stadt die Saalbesitzer in ihren Tanzlokalen aufzuhängen. Auf diese Weise hofft man den vielfach vorkommenden Unfällen mit den langen Hutnadeln vorzubeugen.

Ein eigenartiger Eisenbahnunfall ereignete sich zwischen den Stationen Viebigheim und ... in Württemberg. Dort sollen ein ... und der Schnellzug Paris—München fahrplanmäßig kreuzen. Nach Ausfahrt des Personenzuges ... Station Viebigheim scheint sich nun die zweifelhafte ... des Reichspostwagens durch irgend einen Unfall unbemerkt geöffnet zu haben und zwar in dem ... als die beiden Züge mit zusammen ... Geschwindigkeit aneinander vorbeizufahren ... wurde dem Führer des Schnellzuges der linke ... den er gerade ausgestreckt hielt, an mehreren Stellen gebrochen. Der Berührungspunkt wurde mit dem ...

gebracht; eine Abtrennung des Armes scheint allerdings nicht nötig zu sein. Die Unterlebung ist eingeleitet.

Stachburg. Ein Major vom 132. Infanterieregiment wurde hier von einer Automobilbrotschleife überfahren und auf der Stelle getötet. Der Wagen fuhr den obersten Teil der Hirtenschale.

München. Täglich ein Zehnpendeln hatte ein Schutzmachergehilfe seiner Meisterin gestohlen. Als der Diebstahl entdeckt wurde, gestand er, über 20 Mark erhalten und für Tabak verbraucht zu haben. Er erhielt acht Tage Gefängnis.

PK Marienbad. Kurz vor Ablauf der Badetur hier selbst erklärte König Eduard, daß ihm auch diesmal

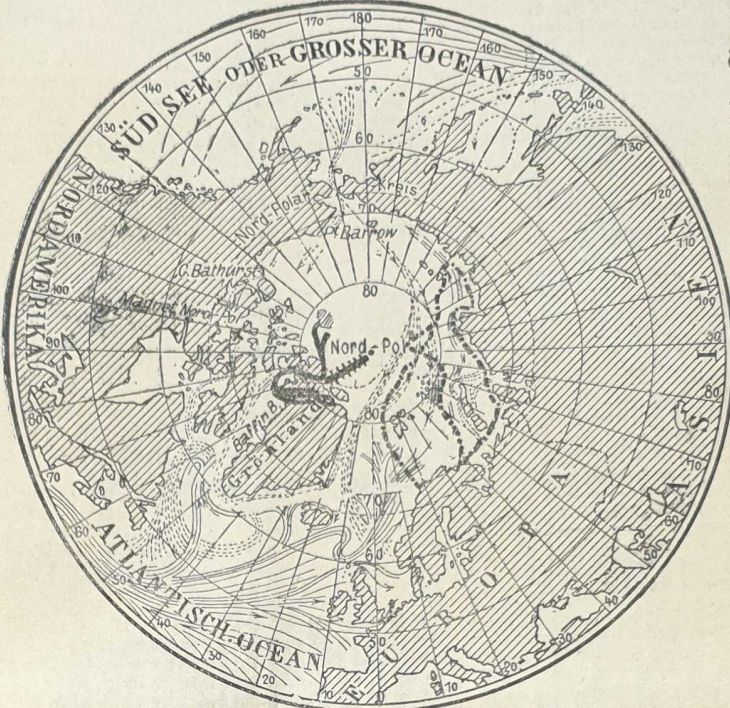
... hat den bisher von seinem Schwefelgeschiff „Mauretania“ gehaltenen Rekord geschlagen und als erstes Schiff der Welt die Reise von Queenstown nach New York in vier Tagen zurückgelegt. Die Cunard-Gesellschaft will zu Ehren dieses neuen Rekords an Bord der „Mauretania“ ein Fest veranstalten. Die „Mauretania“ hat auf ihrer Fahrt 2014 Seemeilen mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 25,83 Knoten zurückgelegt. Der von der „Mauretania“ am 18. August erzielte bisher höchste Weltrekord für die transatlantische Seefahrt betrug 4 Tage, 14 Stunden 33 Minuten.

Die Stadt Bonita in Honduras ist fast vollständig durch Feuer zerstört worden.

Santiago (Chile). Der ehemalige Kunglist der deutschen Gesandtschaft in Chile, Bederi, der im Februar d. einen chilenischen Diener der Gesandtschaft ermordete und

Karte zur Entdeckung des Nordpols.

Der Weg, auf dem Dr. Cook nach den eingetrossenen Meldungen den Nordpol erreicht hat, deckt sich größtenteils mit dem Wege, den die Nordpol-Expeditionen Pearys beschritten haben, an denen Dr. Cook seinerzeit teilgenommen hat. Cook war Ende August 1907 im Smithland angelangt. Annoot an der grönländischen Küste warb er Eskimos und Hunde. Darauf machte sich die Expedition ihren Weg an der Westküste Grönlands und von Grinnell-Land. Am 18. März trat der Forscher von der Südspitze der Insel Heiberg ins Polarmeer ein. Am 21. April 1908 war der Nordpol erreicht. Im Mai 1909 kehrte er vom Kap York nach Upernivik, der nördlichsten dänischen Kolonie in Grönland, zurück.



Mutmaßliches Vorbringen Dr. F. A. Cooks. — Nansen. — Peary. Warme Strömung. Kalte Strömung.

der Gebrauch der Kur sehr gute Dienste geleistet habe. Zwar habe er nicht so stark wie in früheren Jahren abgenommen, doch fühle er sich nach dauerndem Genuß des Marienbader Wassers bedeutend erleichtert. Es heißt, daß König Eduard in London eine Nachkur nehmen wird, zu welchem Zwecke ihm nach dort ein größerer Posten Marienbader Wassers nachgeschickt werden soll.

Rotterdam. Die Cholera hat hier seit dem 20. August insgesamt zwölf Opfer gefordert. Außerhalb der Baracaden sind zwei Personen an der Cholera gestorben. Vier Personen sind als geheilt entlassen worden, sechzehn befinden sich noch in Behandlung.

New York. Der am 3. d. in New York einge-

dann Feuer an das Gesandtschaftsgebäude legte, ist in Bekätigung eines schon im Juni gefällten Urteils zum Tode verurteilt worden.

Buntes Allerlei.

PR Allerlei Wissenswertes. Die Bevölkerung Marokkos wird auf 5 Millionen Menschen geschätzt. — Von einer Million Mißgeburten wurden nach ärztlicher Statistik nur 75 Prozent über ein Jahr alt. — Im letzten Jahre erreichte der Wert, der aus der Fischzucht bezw. dem Fischfang Englands erzielt wurde, 200 Mill. Mark. — Fast die Hälfte des spanischen Außenhandels geht über England.

Stat'on? Aber das war er ja gar nicht, das war ja ein andrer.

Wie bumm, hiese Meinung von mir, hier immer nur den einen Menschen zu sehen, während ich doch bereits ihrer zwei zu Gesicht bekommen hatte, und wer weiß, wieviele noch hier verborgen leben.

Nah, dieser war ja gar nicht der Interessantere, sondern jener Weißbart, der mit so kühnender Mutlosigkeit die Malle des Geistes iberielfe. Warum? Zu welchem Zweck? Da stand ich wieder vor dem alten Rästel, zu dem mir bis jetzt noch jede Erklärung fehlte. Was war das? Eine Stimme?!

Der erste Mann sprach mit sich selbst, er gab seinen Gedanken lauten Ausdruck, wie man es wohl tut, wenn man sich am einsamen Ort ganz allein wähnt. Ich lauschte.

Ja, ja, Gold, Juwelen, eine Million und — arm wie Hiob!“ sagte er mit ingrinnigem Spott. „Vogelfrei und an einem unsichtbaren Faden in dauernder Gefangenschaft gehalten. Unter der Erde, tiefer, als im tiefsten Grab, und doch ruhig. Diese Nacht, sie ist finster und doch nicht so schwarz, wie die Nacht in meiner Brust. Ewige Gerechtigkeit, schlummerst du?“

Der zweite Mann sprach mit sich selbst, er gab seinen Gedanken lauten Ausdruck, wie man es wohl tut, wenn man sich am einsamen Ort ganz allein wähnt. Ich lauschte.

Ja, ja, Gold, Juwelen, eine Million und — arm wie Hiob!“ sagte er mit ingrinnigem Spott. „Vogelfrei und an einem unsichtbaren Faden in dauernder Gefangenschaft gehalten. Unter der Erde, tiefer, als im tiefsten Grab, und doch ruhig. Diese Nacht, sie ist finster und doch nicht so schwarz, wie die Nacht in meiner Brust. Ewige Gerechtigkeit, schlummerst du?“

Der dritte Mann sprach mit sich selbst, er gab seinen Gedanken lauten Ausdruck, wie man es wohl tut, wenn man sich am einsamen Ort ganz allein wähnt. Ich lauschte.

Ja, ja, Gold, Juwelen, eine Million und — arm wie Hiob!“ sagte er mit ingrinnigem Spott. „Vogelfrei und an einem unsichtbaren Faden in dauernder Gefangenschaft gehalten. Unter der Erde, tiefer, als im tiefsten Grab, und doch ruhig. Diese Nacht, sie ist finster und doch nicht so schwarz, wie die Nacht in meiner Brust. Ewige Gerechtigkeit, schlummerst du?“

nun aber ganz in sich zusammengesunken und zwischen seinen das Gesicht bedeckenden Händen rannen die Tränen hervor, ja Tränen! Ich war erschüttert, ich war starr.

Das war keine Komödie. Die Worte kamen ihm vom Herzen und auch seine Tränen waren echt. Sie deuteten auf einen arden, tiefen, unaussprechlichen Schmerz, der ihm die Brust zerwühlte und ihn seines Besten nicht froh werden ließ.

So offenkundig das war, so geheimnisvoll waren seine Worte. War er denn nicht verdammte? Trug er denn nicht die Hölle in seiner Brust? Wie konnte dieser Mann Gott anrufen!? Wie konnte er die Frage nach oben richten: „Ewige Gerechtigkeit, schlummerst du?“

So hätte ein unschuldig Beurteiler fragen können, aber nicht der Dieb, der über seinem Raub brütete.

Statt der erwarteten Mitleidung, erwuchsen mir neue Fragen, die ich noch weniger beantworten konnte wie die erste und einfachste nach den Vorgängen in der „toten Schlucht“.

Ich hatte die Frage des Sergeanten, ob ich auch dieser Aufgabe gewachsen sei, sehr übel vermerkt, und nun regten sich in meiner eigenen Brust dieselben Zweifel.

„Aber genug der Klagen,“ fuhr der Verbrecher nach einer Pause gefasster fort. „Zu solchen ist es jetzt zu spät. Ich stül's, meine Stunden sind gezählt. Es liegt irgend etwas in der Luft, das mir verhängnisvoll werden wird. Da muß ich handeln und meine Freiheit nutzen. Das Geheimnis meines Lebens soll nicht mit mir sterben, und doch soll es ewig ein Geheimnis bleiben — für die Welt. Fort jetzt! Ich werde —“

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Bei genügender Beteiligung soll im Winterhalbjahr 1909/10 in Spangenberg ein

●● **Meisterkursus** ●●
abgehalten werden. In diesem Kursus wird gelehrt: Gewerbliche Buchführung, Kalkulation (Kostenberechnung), Geschäftskorrespondenz, Wechsellehre, Arbeiterversicherungsrecht, Gewerbe- und Genossenschaftsrecht. Die Zahl der Unterrichtsstunden beträgt 90. In dem Kursus können selbständige Handwerker und Gesellen über 20 Jahre teilnehmen. Die Teilnehmergebühr beträgt 8 M., wofür noch ein Satz Buchführungs- und Kalkulationshefte, der Leifaden zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung usw. geliefert wird. Anmeldungen sind an Herrn Bezirks-Schornsteinfegermeister Pfeiffer zu richten, der auch zu jeder weiteren Auskunft gern bereit ist.

Cassel, den 26. August 1909.

Die Handwerkskammer.
Simmen, Thanheiser,
Vorstand. Syndikus.

Mauersteine, Verblender,
Klinker, Hordsteine,
Drainageröhre,
Chamottesteine, Chamotte-
platten, Chamottemörtel
Melsunger Tonwerke,
G. m. b. H., Melsungen.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

Stieglitz-Falkenmild-Seife
v. Bergmann u. Co., Radebeul
à St. 50 Pf. bei: Apotheker Woelm.
Chr. Meurer Nchf. u. Gg. Schaub.

Ständiges Lager in

ff Nuß- u. Schmiedekohlen,
Union-Britetts, Melasse.
R. Hartmann, Spediteur.

Suche per 1. Oktober einen kräftigen, nüchternen und zuverlässigen

Hausburschen.
Hôtel z. Prinzen, Melsungen.

Kostenfreie
Untersuchung bei der Versuchsstation Marburg.
Thomaschlackenmehl
16% Ges. Phosphorsäure garantiert.
Billigst. Prompte Zusendung.
Bequemes Aufladen. 1 1/2 Ctr. Packung.
M. J. Spangenthal Ww.

Gustav Junghans,
Dampfärberei u. chemische Reinigungsanstalt
Abterode.
Empfehle mich zum Färben und chemisch Reinigen von Damen- u. Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Sammet, Plüsch, Stickerien, Teppiche jeder Art, Portieren und Gardinen, Uniformen, seidene Roben, Handschuhe, Sonnenschirme, Schmuckfedern u. s. w.
Färberei für Leinen und Wollgarn.
Annahmestelle bei Herrn Levi Spangenthal in Spangenberg.

Kauft bei Mendershausen



Reelle Schuhe

Schuh-Haus Mendershausen verkauft nur Schuhe, die wirklich „gut“ sind. Der Preis-Unterschied entsteht nur durch feineres Material und elegantere Ausstattung. Auch der billigste Schuh genügt den höchsten berechtigten Ansprüchen.

Reelle Herstellung

Peinlich und sorgfältig wird für das Schuh-Haus Mendershausen jeder Schuh hergestellt. Exakt, sauber u. gut sitzend ist die Ausführung der von mir geführten Fabrikate zu nennen.

Reeller Verkauf

Jedes Paar ist deutlich ausgezeichnet und wird jederzeit ohne Anstand umgetauscht und für Haltbarkeit unbedingte Garantie geleistet.

Schuh-Haus

Mendershausen,

CASSEL
Königsstrasse, Ecke
Hedwigstrasse.

Fernsprecher

Nr. 287.

Die Wegnahme von Spähnen auf dem Zimmerplatze zu Elbersdorf ohne meine Erlaubnis wird hiermit untersagt.
Elbersdorf, den 3. Septbr. 1909.
Oswald Eberhardt.

Lampenschirme, Lampenteller, Liegenbülle
empfiehlt **G. Roth, Buchhandlung.**

Frische Fische
sind Donnerstag nachmittag und Freitag zu haben bei **Frau Koch.**
Krepp-Tischläufer u. Servietten hält in hübschen Mustern vorrätig
G. Roth, Papierhandlung.

Gesucht
für sofort zwei flinke
Tücher-Näherinnen
Meurer & Comp.

Empfehle prima
frische Rohwurst
A. Meurer, Metzgermeister.

Eine kleine Wohnung
zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

In meinem umgebauten Wohnhaus in der Liebenbachstraße habe ich noch eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche etc., per 1. Oktober zu vermieten.
Louis Salzmann.

Geschäfts-Gröffnung.
Den geehrten Einwohnern von Spangenberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage im Hause des Herrn **Moritz Siebert, Neustadt 87** ein
Uhren- u. Goldwaren-Spezial-Geschäft
verbunden mit best eingerichteter
Reparatur-Werkstatt
eröffnet habe. Durch langjährige Tätigkeit in den ersten Geschäften der Branche sowie günstige Einkäufe, bin ich in der Lage meine mich beehrende Kundenschaft
gut, billig und schnell
zu bedienen und leiste für jedes Stück weitgehendste Garantie.
Für Reparaturen leiste 1 Jahr Garantie.
Indem ich bei vorkommendem Bedarf um ein geneigtes Wohlwollen bitte, sichere streng reelle Bedienung zu.
Hochachtung
Alfred Sebastian, Uhrmacher.
Spangenberg, Neustadt 87.
Täglich geöffnet.